



via **LOG**

magazin

Ausgabe 38 / Oktober 2013

Neue viaLog Projekte

20 Jahre Lagertuning



KLUGE WEGE

www.vialog-logistik.com

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir haben in unserem Archiv recherchiert. In den vergangenen 20 Jahren hat viaLog mehr als 600 Projekte für Sie – unsere Kunden – bearbeitet.

Von der Logistik-Strategie über die Konzeption und Realisierung von großen Lager- und Distributionszentren bis hin zum Outsourcing von Logistikoperationen waren alle Facetten von Logistikprojekten dabei.

Am häufigsten betrauten Sie uns jedoch mit dem Tuning Ihrer bereits existierenden Lagerabwicklung.

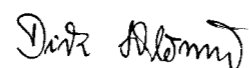
Anlass für uns, die wesentlichen Aspekte des Lagertunings einmal zu beleuchten und aus dem Fundus unserer Projekterfahrung der vergangenen 20 Jahre interessante Tuningansätze für Sie zusammen zu stellen.

Diese Themen finden Sie im aktuellen Heft:

Neue viaLog-Projekte	Seite 3
Tuning Ansätze	Seite 4

Das viaLog-Team wünscht Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Magazins.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Schlömer
Geschäftsführender Gesellschafter
viaLog Logistik Beratung GmbH

Informieren Sie sich auch auf unserer
Homepage: www.vialog-logistik.com.

Neue Projekte von viaLog

Bünting GmbH & Co. KG

Entwicklung von Logistikkonzepten

Die Bünting Einkauf und Logistik Dienstleistungs GmbH & Co. KG ist als zentraler Dienstleister für die Bünting Unternehmensgruppe u. a. zuständig für die Zentrallager

und die gesamte Unternehmenslogistik.

viaLog entwickelt für das Unternehmen

⇒ unter anderem die Logistikkonzepte für die Zentrallager in Wallenhorst und Salzkotten.



Wilhelm Fricke GmbH Landmaschinen

Erweiterungsplanung

Die Wilhelm Fricke GmbH mit Sitz in Heeslingen betreibt das größte Ersatzteillager für Landmaschinentechnik in Europa. Nach erfolgreichem Ausbau der Kleinteile-Lagerkapazitäten wurde viaLog beauftragt,

⇒ ein Konzept für die Erweiterung der Palettenlagerkapazitäten sowie den Ausbau der Wareneingangsflächen zu erarbeiten.



GEALAN Formteile GmbH

Konzeptplanung

Die GEALAN Formteile GmbH fertigt Spritzgussteile insbesondere für den Einsatz in der Automobilfertigung.



viaLog entwickelt für GEALAN

⇒ ein Logistikkonzept für das Werk in Oberkotzau.

HAZET-WERK

Lager- und SAP-EWM-Realisierung

HAZET-WERK Hermann Zerver GmbH & Co. KG mit Sitz in Remscheid produziert ein breites Angebot an Werkzeugen.



viaLog wurde beauftragt,

⇒ die Realisierung der Zentrallagererweiterung und die Implementierung des neuen Lagerverwaltungssystems in SAP-EWM zu begleiten.

Schäferbarthold GmbH

Logistik-Optimierung

Schäferbarthold ist Großhandelspezialist für Kraftfahrzeugteile und -zubehör. Zur Anpassung der Logistik an das wachsende Online-Geschäft beauftragte



das Unternehmen viaLog

⇒ mit der Optimierung der Logistik mit Blick auf die speziellen Anforderungen des B2C-Geschäftes.

20 Jahre Lagertuning Projekte

Viele kleine Maßnahmen führen zum Erfolg!

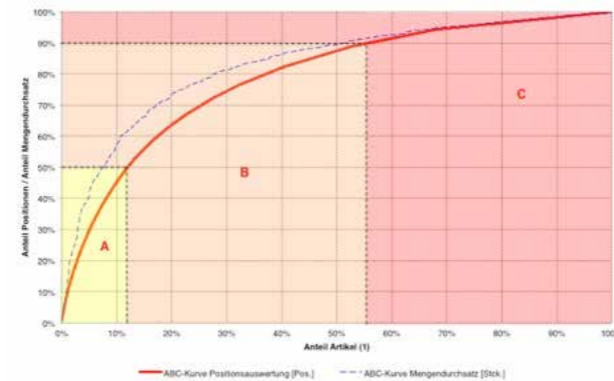
Für fast alle Tuning-Projekte gilt: Nicht die „eine“ Lösung wird gesucht, sondern viele Einzel-Lösungen sind gefragt, um Leistung und Qualität zu steigern. Dabei stehen eher niedrig investive Lösungen mit einem guten Einzel-ROI und einer schnellen Umsetzbarkeit im Blickpunkt. Das lenkt den Focus insbesondere auf die Themenbereiche Personal, Organisation, IT-Unterstützung und mit Einschränkung auf die Logistik-Einrichtungstechnik im Sinne von punktuellen Anpassungen.

Selten stehen bauliche Maßnahmen im Mittelpunkt oder größere Eingriffe in die Logistik-Technik, da für diese in der Regel hohe Investitionen anfallen, die nicht zur Philosophie des Tunings passen.

Die Details sind wichtig

Im Gegensatz zur Entwicklung von Logistik-Konzepten steht beim Tuning die Mikroanalyse der Logistikoperationen im Mittelpunkt: Jeder Handgriff, jeder Wege-Meter zählt, kein Detail der Abwicklung, das nicht hinterfragt wird.

Wichtig ist jedoch - und dies gilt für Tuningprojekte wie für Konzeptplanungen gleichermaßen: Tagesgeschäft und Projektarbeit müssen getrennt werden insbesondere bezüglich Verantwortlichkeiten, Vorgehensweise, Berichtswesen, etc.



ABC-Orientierung

Ein erfolgreiches Tuning im Detail erfordert Differenzierung und ABC-Sichten. Um sich nicht im Unwesentlichen zu verlieren, ist eine Vorgehensweise zu wählen, die immer von allgemein zu speziell, von grob zu fein, von A zu B zu C schreitet.

So differenzierend können die effektivsten Lösungen am schnellsten gefunden werden.

Mittelfrist-Perspektive

Trotz des eher auf kurzfristige Zielerreichung ausgerichteten Charakters von Tuning-Projekten gilt es, die Mittelfristperspektive nicht aus den Augen zu verlieren. Ein 3 Jahres Tuning-Plan mit schriftlicher Fixierung aller Maßnahmen inkl. der Definition von Zielen, Prioritäten, Verantwortlichkeiten und natürlich der Schätzung der notwendigen Investitionen sollte einem systematischen Tuning zu Grunde gelegt werden.

Tuning Maßnahmen aus viaLog Projekten

Selbstverständlich sind alle Tuning-Projekte individuell. Grundstück, Lager, Status von Logistik-Technik, IT-Hard- und Software, Management und operative Mitarbeiter, Sortiment, Lieferservice, Logistikleistung u. v. a. m. sind entscheidend für die Entwicklung konkreter Verbesserungsmöglichkeiten. Aber dennoch gibt es häufig wiederkehrende Aspekte in der Tuningpraxis.

Faktor Mensch

In vielen Lagern wird zu 100 % oder zumindest in wesentlichen Teilen manuell gearbeitet. Damit kommt dem Menschen, der Beeinflussung seines Verhaltens, seine Einbindung in Arbeitsabläufe, seine Steuerung im Rahmen komplexer Prozesse besondere Bedeutung zu. Beispiele für häufig anzutreffende Verbesserungsmöglichkeiten:

- Erarbeitung von Stellenbeschreibungen für alle Organisationsebenen eines Lagers
- Definition von Teams: Größe, Funktion, Schicht
- Leistungslohnsysteme
- Systematisches Vorschlagswesen
- Schulung der Mitarbeiter zum Einsatz in verschiedenen Arbeitsbereichen
- Entwicklung von Managementfähigkeiten des Führungspersonals
- Kapazitätsorientierte Arbeitszeitmodelle
- Installation von Abteilungsleiter-routinen

Die Kommissionierung

Die Kommissionierung ist in fast allen Lagerabwicklungen der personalintensivste Bereich. Unabhängig vom Grundprinzip Mann zur Ware oder Ware zum Mann ist der eigentliche Pickvorgang i. d. R. nicht automatisierbar und somit durch die Mitarbeiter auszuführen. Je nach Ausprägung der Kommissionierung sind unterschiedliche Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen. Häufige Tuning-Ansätze aus der viaLog-Praxis sind:

- Kommissionierer fahren anstatt laufen zu lassen
- Einfache Hilfsmittel nutzen, um die Hände für den Pickvorgang frei zu haben, z. B. Kommissionierwagen, Klemmbretter, Halterungen für mobile Datenerfassungsgeräte, Einsatz von Pick-by-Voice...
- Ergonomie beachten bei der Gestaltung von Kommissionierfächern (z. B. Greifhöhen, ausreichende Fachhöhen in der Palettenkommissionierung)
- Wege minimieren durch Kommissionierplatztypen, die sich am Volumendurchsatz der Artikel orientieren i. d. R. Fachbodenregale plus Karton-Durchlaufkanäle plus Palettenkommissionierplätze
- Prozessintegration z. B. Pick und Pack, Kontrollscannungen, Nulldurchgangsinventuren, mobiler Etikettendruck etc.

Vermeidung von Komplexität

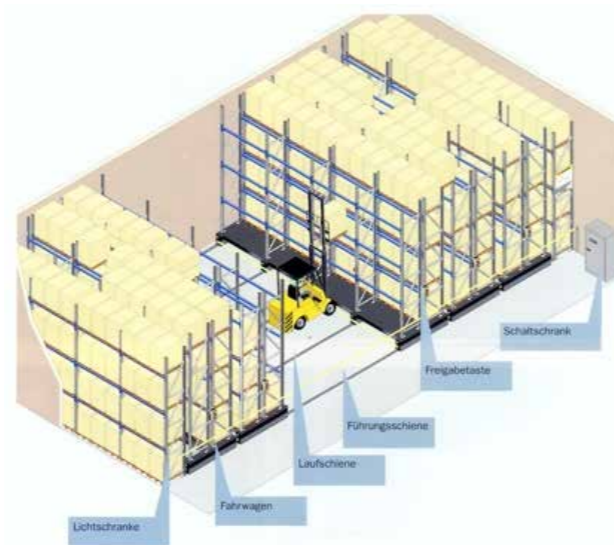
Logistikzentren müssen steuerbar, Lager-Strukturen und Prozesse für eine wirtschaftliche Abwicklung übersichtlich bleiben. Eine grundsätzliche Tuning-Überlegung liegt also in der Komplexitätsreduktion. Auch hierzu einige Beispiele:

- Reduktion von Lager- / Funktionsbereichen (z. B. Zusammenfassung von gleichartigen Funktionsflächen)
- Klare Kennzeichnung von Verkehrswegen, Lagerbereichen, Lagerfächern, Pufferstellflächen, etc. durch Bodenmarkierungen, Etiketten und Schilder
- Einfache Prozesse in der Kommissionierung z. B. 1-stufig anstelle von 2-stufig
- Vermeidung von Übertechnisierung: „So wenig Technik wie möglich, so viel wie nötig“
- Logistikeitstand mit allen notwendigen Steuerungsinformationen auf einen Blick (z. B. Arbeitslast, Lastverteilung, Lagerspiegel, Fehler-situationen, Engpässe...)
- Onlineverbuchung aller Materialbewegungen für Bestandstransparenz und -genauigkeit
- Dimensionierung von ausreichenden Puffern für die Synchronisation von Prozessen

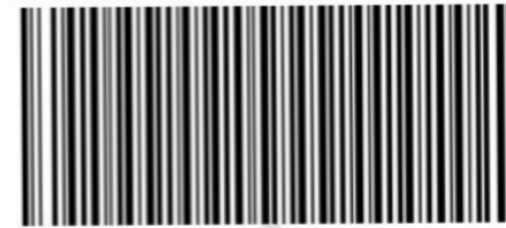
Schaffung von Kapazität

Eigentlich eine Selbstverständlichkeit: Ausreichende Lager- und Flächenkapazitäten sind die Grundlage jeder geordneten Lagerabwicklung. Für die Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten – auch in bestehenden Gebäudestrukturen – lassen sich viele Ansätze finden:

- Optimale Nutzung von Gebäudehöhen durch Einsatz von Regalen und Bühnenzwischengeschossen
- Schaffung neuer Lagerfächer über zusätzliche Traversen oder Fachböden
- Nutzung der Fachtiefen in Fachbodenanlagen durch den Einsatz von Lagerbehältern
- Abverkauf / Verschrottung von Altbeständen
- Permanente Lagerreorganisation zur Verdichtung von Restbeständen
- Wechsel von Festplatzlagerverwaltung zu einer dynamischen Lagerplatzverwaltung
- Einsatz platzsparender Lagertechnik, z. B. Verschieberegale, Durchlaufkanäle, Vertikalliftlifte...



32-03-20-03/52



Ergänzende DV und Logistiktechnik

In vielen Fällen heißt die Devise für das Tuning der Logistik: Ergänzend DV und Technik einsetzen. Beispiele hierfür sind:

- Intensivere Unterstützung durch ein Lagerverwaltungssystem
- Punktueller Einsatz von Förder-technik insbesondere zur Vermeidung von manuellen Vertikaltransporten
- Automatikpuffer für die Auftragskonsolidierung sowie die Entkopplung von Kommissionier- und Packarbeitsbereichen
- Produktivitätsorientiertes Logistik-Controlling zur Kontrolle, Steuerung und Information

Wo liegen Ihre Tuning-Potentiale?

Vielleicht haben Sie bereits Überlegungen zu der ein oder anderen angeführten Maßnahme angestellt. Vielleicht sehen sie aber auch andere Wege für die Entwicklung Ihrer Logistik.

Rufen Sie uns an  05247 9364-0

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Vororttermin. In einem 2-3 Stunden-Termin diskutieren wir Ihre Projekte und Prioritäten und verschaffen uns einen ersten Eindruck von Ihrer Logistikabwicklung.

Am Ende des Gespräches sehen Sie klarer. Wir schätzen mit Ihnen zusammen Potentiale Ihrer Logistikabwicklung. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen ein Angebot – in der Regel auf Festpreisbasis – für eine gemeinsame Bearbeitung Ihrer Aufgabenstellung.

Kluge Kunden:



viaLog Logistik Beratung GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 30 · 33428 Harsewinkel

Fon +49 5247-9364-0 · Fax +49 5247-9364-44 · www.vialog-logistik.com · info@vialog-logistik.com

HRB 3773 · AG Gütersloh · Ust.-Id.-Nr. DE 170 23 1690 · Geschäftsführer: Henning Dörrie, Dirk Schlömer